

Ein und zwanzigstes Kapitel.

Die Historie von der schönen, todtten Emilie.

— — „Und sie richtete sich auf und sank zurück und war todt!“ — so hatte mir damals die häßliche schwarze Frau gesagt. Die schwarze Frau war eine Behmutter, zwar nicht so eine eigentliche, wie wir insgemein darunter verstehen; aber sie hatte doch schon manches bleiche Kind, welches das Leben in schmerzhaften Wehen von sich zu stoßen strebte, glücklich dem beengenden Mutterschooße der Welt entbunden und es in ein große schwarze Blumenwiege tief hineingelegt, wo Cypressen und Trauerweiden ihre Wiegenlieder wisperten. Man nennt eine solche Behmutter sonst wohl auch Leichenwäscherin, doch spricht sich das schwerer aus. —

„Und sank zurück und war todt!“ — so wollte man nämlich von einem jungen bleichen Weibe vorsabeln, weil sie das schöne, himmlisch-milde Auge fest, ach fest wie ein

Grab! zugeschlossen hatte. Aber es war erlogen; die Augen sind zuweilen müde von langem Wachen oder von langem Weinen, und da ist es gut, wenn man sie auf kurze Zeit schließt, sey es auch nicht länger, als für eine Ewigkeit.

Ich nahm ihre marmorableiche Hand in die meinige, und als ich fühlte, daß sie kalt und nebelseucht war, preßte ich sie zermalmend, und mein Herz preßte noch gewaltfamer, denn ich erschrak darüber, daß ihre Hand nicht widerpreßte. Aber es war besser so, daß ich sie nicht erweckte. Man sagt, daß sie noch immer schlummere und daß weiße Todtenblümlein rings um sie her schlafen — ach! ihr freundliches beseeligendes Daseyn war ja selbst nur ein kurzer, duftiger Blumentraum! — und sie sey todt. Aber es ist Lüge. Zwar zeigte man mir ein bleiches, zusammengeschwundenes Bild, das man in die Erde senkte und für Emilien's Leiche ausgab; aber es mochte das ein lustiger, recht toller Irrthum seyn, oder der Tod hatte die süßen Züge furchtbar entstellt und mit Lieger-spotte das jugendliche Gebild nicht nur zertrümmert, sondern auch ausgewechselt und mir ein fragiges Zerrbild der Vernichtung dafür hingeworfen. Solch' ein Irrthum ist verzweifelt spaßhaft, und das Lachen darüber klingt wie ein lustiges Sterberöcheln. Schade, daß ich den ganzen Spaß immer nicht klar auszudenken vermag; es vergehen Einem darüber Sinne und Gedanken, es umschwirrt das Hirn leise, aber betäubend wie Cypressengesäusel, und im Herzen wird es dumpf, finster und kalt, wie Leichen-

geruch und Grab und Wahnsinn. Der kalte Händedruck
aber zuckt in meinen Fingern nach, und ein leiser Schauer
donnert einen wüsten, irrwizigen Gedanken durch meine
Seele, als müsse ich mit jenem Blick und mit jenem
Händedruck eine lange, eine undenkbar lange Ewigkeit
ausbauern! —